

# Chronik des ETuS Gelsenkirchen 1934 e.V.

1934 – 2009



### **Der Verein im Jahre 2009**

Der ETuS (Eisenbahner Turn- und Sportverein) Gelsenkirchen 1934 e.V. ist seit seiner Gründung im Jahre 1934 im Gelsenkirchener Süden beheimatet.

Die Sportanlage des Vereines befindet sich im Stadtteil Gelsenkirchen-Ückendorf an der Dessauer Straße.

Seit dem Gründungsjahr im Jahre 1934 führten insgesamt 12 Vorsitzende den Verein.

### **Verbandszugehörigkeit:**

Deutscher Fußballbund (DFB)

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLVW)

Verband Deutscher Eisenbahner-Sportvereine (VDES)

### **Die Fußballabteilung:**

Der Fußballabteilung des Vereines gehören zurzeit 165 Mitglieder an.

73 aktive Sportler verteilen sich auf vier Mannschaften.

Die erste Mannschaft spielt in der Kreisliga A Gruppe 2

Die zweite Mannschaft spielt in der Kreisliga B Gruppe 2

Die dritte Mannschaft spielt in der Kreisliga C Gruppe 2

Die Alte-Herren-Mannschaft, die über das gesamte Jahr ausschließlich

Freundschaftsspiele austrägt, ist nicht nur innerhalb Gelsenkirchens, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus, ein gern gesehener Gegner

### **75 Jahre ETuS Gelsenkirchen 1934 e.V.**

75 Jahre sind schon ein langer Zeitraum im Leben eines Vereines. So galt es in den 75 Jahren Vereinsleben so manche Höhen und Tiefen zu überwinden.

75 Jahre Vereinsleben und Vereinsarbeit sind natürlich auch ein Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Ebenfalls ein Grund in unserer heutigen, schnelllebigen und hektischen Zeit, einen Rückblick zu halten.

---

## 23. Januar 1934

---



Der Gründungsvorstand

40 sportbegeisterte „Eisenbahner“ waren es, die sich am 23. Januar 1934 im Lokal „Rheinische Grenze“ an der Rotthauer Straße zur Gründungsversammlung zusammenfanden.

Im Anfangsstadium waren die Bediensteten des Bahnbetriebswerkes Gelsenkirchen Hauptbahnhof das Fundament des neuen Vereines „ETuS Gelsenkirchen“.

Heinrich Korbschulte war der erste Vorsitzende. Er wurde abgelöst von dem unvergessenen Albert Kiwitz, der 1935 das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm. Unter seiner erfahrenen Hand entwickelte sich schnell ein lebensfähiger Sportbetrieb in den einzelnen Abteilungen. Wenn der ETuS die Kriegskatastrophe so schnell überwinden konnte, so war das nicht zuletzt ein Verdienst dieses Mannes.

Mitbegründer Josef Kremer, der damalige Ehrenvorsitzende, hat in vielen Jahren an der Seite von Albert Kiwitz gestanden.

---

## Die einzelnen Abteilungen

---



Die alte Turnhalle

dem Kriege nicht wieder aufnehmen. Das gleiche Schicksal war auch der Turnabteilung bestimmt. Die Geschichte der Fußballabteilung begann am 7. Juli 1937 mit dem ersten Freundschaftsspiel gegen Westfalia Schalke. Unter der Leitung von Obmann Scharfenhofer wurde die erste Mannschaft der zweiten Kreisklasse zugeteilt, in der ETuS viele Jahre hindurch eine beachtliche Rolle spielte. Der große Sprung nach oben gelang aber erst nach dem Krieg. Es waren die Fußballer, die sich als einzige Abteilung sofort nach 1945 wieder an die Arbeit machten.

In dieser Zeit war es ein besonderer Verdienst des damaligen 1. Vorsitzenden Brochowski, der die Fußballabteilung wieder aufbaute und in mühevoller Arbeit zusammenhielt. Seine Arbeit schaffte die Grundlage in der Saison 1947/48 zum Aufstieg in die erste Kreisklasse.

Zwei Jahre später erzielten die ETuS-Fußballer einen großen Erfolg, sie gewannen den Titel der 1. Kreisklasse und stiegen in die Bezirksliga auf. In dieser Klasse spielte unsere erste Mannschaft bis zur Saison 1960/61. Als jüngstes „ETuS Kind“ hat sich nach dem Krieg eine Tischtennisabteilung zu den Fußballern gesellt. Ihre erste Mannschaft spielte in der ersten, die zweite Garnitur in der zweiten Kreisklasse.

Mit gleichem Eifer ging auch die KKS-Abteilung an die Arbeit. Peter Bring, Franz Rzymiski und Franz Kugel waren hier die Initiatoren.

Mit zwei Mannschaften nahmen die Handballer schon im ersten Jahr der Vereinsgeschichte ihren Spielbetrieb auf. Obmann Gerhard Aleweier (+1947) hatte eine glückliche Hand in der Aufstellung und Betreuung.

Die KKS-Abteilung, der Musterknabe des Vereines, konnte ihre Arbeit nach



Die Kleinkaliber Schießanlage

---

## Wiederaufnahme des Sportbetriebes nach dem Krieg

---

Mit Stolz blickte die ETuS – Familie auf die Wiederaufnahme des Sportbetriebes nach dem Kriege.

Damals stand man vor einem Trümmerhaufen. Das Spielfeld war von Bomben durchwühlt, Schießstand und Turnhalle lagen am Boden, auch das Schwimmbecken, auf das ETuS ganz stolz war, wurde Opfer des Krieges.

Mit Schippe und Spitzhacke zogen die alten ETuS – Kämpen los und setzten den an dem alten Vereinsgebäude angrenzenden Postsportplatz instand. Bald kam auch wieder die Jugend zu den Übungsstunden;



Die Umkleidekabinen



Die alte Zeche Alma

der Spielbetrieb aller Mannschaften verlief reibungslos. Unter manchmal kuriosen Umständen wurden Sportgeräte und Spielkleidungen beschafft.

Schnell gehörte der ETuS Gelsenkirchen wieder zu den best funktionierenden

Vereinen des Kreises. Die Eisenbahner verschiedenster Bereiche des Bahnhofs Gelsenkirchen Hbf waren mit 180 Mann zur Stelle. Der bei diesem Wiederaufbau gezeigte Idealismus trug schnell ihre Früchte.

---

## Fünf Jahre Landesliga

---

Als einen der größten Erfolge unserer 75 jährigen Vereinsgeschichte kann man den Aufstieg unserer 1. Mannschaft in der Saison 1960/61 in die Landesliga bezeichnen.

In dieser Liga, in der wir uns unter Trainer Guth fünf Jahre hielten, erreichten wir 1962 mit einem hervorragenden dritten Platz, mit nur drei Punkten Rückstand zum Tabellen Ersten, unsere beste Platzierung.

Großes Verletzungspech war in der Saison 1965/66 der Grund des Abstieges aus der Landesliga in die Bezirksliga.

In dieser Klasse behauptete sich unsere Mannschaft unter Trainer Tuchenhagen bis zum Spieljahr 1971/72. Trotz guter Trainerleistung und einem Einsatz von 28 Spielern!!!

Im Abstiegsjahr waren Aufstellungs-



Die Meistermannschaft aus dem Spieljahr 1960/61

Hinten: Berger, Mende, Niesch, Gietmann, Dopatka, Kulwicki,  
Mitte: Rungweber, Heinz Bester, Domke  
Vorne: Knepper, Hauser, Heribert Bester

sorgen durch Verletzungspech wieder einmal der Anlass für unseren Abstieg in die erste Kreisklasse.

Spielertrainer Theo Husmann baute im Spieljahr 1972/73 eine neue erste Mannschaft auf und erreichte auf Anhieb einen zweiten Platz hinter dem VfB Gelsenkirchen.

Leider mussten wir im gleichen Jahr auf seine Trainertätigkeit verzichten, da sein Engagement im Berufsleben ihm die Ausübung seines Amtes nicht mehr ermöglichte.

---

## Aufstieg mit Artur Student

---

Artur Student setzte als neuer Trainer im Spieljahr 1972/74 die Arbeit fort. Unsere Mannschaft setzte sich sofort an die Tabellenspitze fest und wurde auch Herbstmeister. Die Entscheidung wer nun Meister in der Gruppe zwei der Kreisklasse wird, fiel erst an den beiden letzten Spieltagen gegen die starke Konkurrenz aus Rotthausen - damals noch SV und TuS-. In der Endabrechnung holten wir einen Punkt mehr als der schärfste Konkurrent TuS Rotthausen.

Damit war aber noch nicht der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht. Es war noch ein Entscheidungsspiel gegen den Meister der anderen Gruppe erforderlich. Die Spvgg Erle 19 war unser Gegner, der lange mit 2:1 führte, in einem furiosen Endspurt aber mit 4:2 Toren besiegt wurde. In dieser Spielzeit war Peter Schreiner mit 16 erzielten Toren unser „Torjäger“. Kapitän Klaus Stach und Karl-Heinz (Charly) Pospiech trafen je vierzehn Mal. „Panzer“ Dieter Reichert und Jo Balz brachten es auf je sieben Tore.

Insgesamt hatte Trainer Student 17 Spieler im Kader: Guszczak, Thiel, Figorski, Reichert, Schwarz, Kapteinat, Farin, Huhn, Schreiner, Stach, Pospiech, Baltz, Eschenröder, Jarnuczak, Ahrend, Zins und Diller.

In der ersten Saison in der Bezirksklasse konnten wir uns mit einem guten Mittelplatz behaupten. Leider stiegen wir 1976 wieder in die 1. Kreisklasse ab. Zwischenzeitlich



1. Mannschaft im Spieljahr 1973/74 – Aufstieg zur Bezirksklasse

Stehend von links nach rechts:

Artur Student (Trainer), Bernd Thiel, Karl-Heinz Pospiech, Lothar Guszak, Theo Schwarz, Dieter Reichert, Wolfgang Zins, Peter Schreiner, Manfred Kapteinat und Karlheinz Arendt.

Vorne hockend von links nach rechts:

Egon Huhn, Rudi Figorski, Jo Baltz, Klaus Stach, Klaus Farin und Andi Diller.

wurde Artur Student von Theo Husmann als Trainer abgelöst, der uns in der Saison 1975/76 trainierte. Husmann gab aber nach einer Spielzeit als Trainer wieder auf. Als Nachfolger von Theo Husmann übernahm Klaus Stach das Amt des Trainers. Unter seiner Regie gelang es, in der Spitzengruppe mitzumischen, mit der Möglichkeit des Wiederaufstieges. Es gab ein Kopf an Kopf Rennen mit der Mannschaft von den Spfr. 07/12 Gelsenkirchen. Das letzte Meisterschaftsspiel musste über den Aufstieg in die Bezirksklasse entscheiden. Das Spiel wurde vor über 2000 Zuschauer auf der Sportanlage an der Dessauer Straße ausgetragen. Unsere Mannschaft erwischte einen rabenschwarzen Tag. Trotz einer frühen 1:0 Führung ging der entscheidende Kampf mit 1:3 verloren. In den folgenden Jahren spielte die erste Mannschaft keine große Rolle mehr in der ersten Kreisklasse.

---

## **Vorstands-Chaos**

---

In der Saison 1980 /81 zogen schwarze Wolken über unseren Verein. Während die Mannschaft gegen den Abstieg aus der 1. Kreisklasse kämpfte, legten auf der Jahreshauptversammlung im Februar 1981 der 1. Vorsitzende Albert Berger, nach 25-jähriger Vereinsführung und der 1. Kassierer Wilhelm Katzemich, ihre Ämter nieder. Diese Entscheidung traf alle anwesenden Mitglieder unerwartet wie ein Paukenschlag.

Da in dieser Versammlung niemand bereit war die verwaisten Positionen zu übernehmen, wurde die Jahreshauptversammlung unterbrochen und auf einen späteren Termin vertagt.

Nach vielen intensiven Gesprächen im Vorfeld der nächsten Versammlung, zeigten sich die Sportkameraden Gerd Eschenröder und Karl-Heinz Pospiech bereit, die vakanten Ämter zu übernehmen. Auf der Jahreshauptversammlung im März des Jahres 1981 wurde schließlich Gerd Eschenröder als 1. Vorsitzender und Karl-Heinz Pospiech als 1. Kassierer von der Mitgliederversammlung gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war bereits der Abstieg unserer 1. Mannschaft aus der 1. Kreisklasse besiegelt.

---

## **Ziel: Wiederaufstieg - nach den „Chaostagen“**

---

Die Saison 1981/82 begannen wir in der 2. Kreisklasse mit „Rolli“ Tuchenhagen als neuen Trainer. Vom ersten Spieltag setzte sich die erste Mannschaft an die Tabellenspitze und wurde auch Herbstmeister. In der Rückrunde gab es jedoch einen sportlichen Einbruch mit vielen Niederlagen.

Um noch zu retten was zu retten war, trennte man sich kurzfristig von Trainer Tuchenhagen.

Auf Grund der Tatsache, dass der 1. Vorsitzende und auch der 1. Kassierer noch aktiv in der 1. Mannschaft spielten, war dieser Entschluss des Vorstandes, eine recht unangenehme Angelegenheit für alle Beteiligte. Das Traineramt übernahm der zweite Vorsitzende Theo Husmann. Die Mannschaft fing sich wieder und der erhoffte Aufstieg konnte noch realisiert werden.



Stehend von links nach rechts: Gerd Eschenröder, Holger Fischer, Engin Uzuner, Theo Husmann, Jürgen Kaiser, Dieter Tadäus, Achim Kremer, Dieter Totzi, Gerd Scherz, Karl-Heinz Pospiech, Peter Kaiser, Heinz Wittkämper und Peter Bendner.  
 Hockend von links nach rechts: Ahmet Yasan, Theo Husmann jun., Peter Latza, Gürsel Yasan und Hans-Jürgen Zink

Die erste Mannschaft spielte in den Jahren von 1982 bis 1993 unter den Trainern Wolfgang Gradtke, Peter Klose, Manfred Rungweber, Charly Pospiech und Peter Szepan mit unterschiedlichen Erfolgen in der Kreisliga A.

1987 erreichte unsere 1. Mannschaft, unter Trainer Karl-Heinz Pospiech, das Endspiel im Nachbarschulte-Pokal. Unser Gegner war die Mannschaft von Union Gelsenkirchen. Das Spiel endete nach Verlängerung torlos. Somit musste ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Glücklicher Sieger wurde schließlich die Mannschaft von Union Gelsenkirchen, die das Elfmeterschießen mit 5:4 gewann. Auch auf der Vorstandsebene kam es in den Jahren 1983, 1985 und noch zu einigen Veränderungen. 1983 übernahm Karl-Heinz Pospiech das Amt des 1. Vorsitzenden. Gerd Eschenröder übernahm das Amt des 1. Geschäftsführer von Günter Busch und Gabi Urlich wurde unsere 1. Kassierererin. 1985 legte Karl-Heinz Pospiech den 1. Vorsitz nieder. Dessen Nachfolger wurde Peter Schreiner. 1987 legte Gabi Urlich ihr Amt der 1. Kassierererin nieder. Nachfolger wurde Jürgen Wiesmann.

Die laut unserer Satzung vorgesehener Ämter des 2. und 3. Vorsitzenden wurden in den Jahren von 1985 bis 2002 von den Sportkameraden Klaus Grothe, Wolfgang Gradtke, Dieter Tackenberg, Josef Jarnuczak, Walter Tönnies, Rudolf Figorski und Andrea Palmaccio wahrgenommen.

---

## ETuS GE 1934 steigt ab - in die B-Liga

---

Das war die Schlagzeile in der Buerschen-Zeitung vom 03. Juni 1991. Die mangelnde Trainingsbeteiligung sowie die Einstellung seiner Akteure, machte Trainer Szepan damals dafür verantwortlich, dass unsere erste Mannschaft in der

Saison 1991/1992 nicht mehr auf der höchsten Kreisebene aktiv sein werde.  
Im entscheidenden Relegationsspiel zwischen den Vorletzten der Kreisliga A Gruppe 1 und Gruppe 2, hatte unsere Mannschaft gegen den SV Zweckel II mit 1:2 das Nachsehen. Der Wiederaufstieg war in den darauf folgenden Jahren immer wieder unser erklärtes Ziel.

Dieses Ziel, den Wiederaufstieg in die Kreisliga A, schaffte unsere 1. Mannschaft in der Saison 1995/1996. Damaliger Trainer war unser 1. Geschäftsführer Gerd Eschenröder, der das Traineramt bereits im Laufe der Saison 1994/1995 übernommen hatte.



Stehend von links nach rechts: Massimo Palmaccio, Serdar Üstündag, Olaf Zeuchner, Jochen Bendner, Marco Zins, Günter Reeck, Frank Bassenhoff, Gunter Sagberger, Horst Schwenzek (Betreuer) und Gerd Eschenröder (Trainer)

Hockend von links nach rechts: Achim Hopf, Stefan Schmidt, Matthias Kraska, Ugur Uzuner, Thorsten Schnürpel, Olaf Schubert und Dirk Husmann

Fehlende Verstärkungen und verletzungsbedingte Ausfälle von unseren damaligen „Führungsspielern“ Frank Bassenhoff und Thorsten Schnürpel, trugen dazu bei, dass wir im darauf folgenden Jahr sofort wieder aus der Kreisliga A abgestiegen sind.

---

## Der Wiederaufstieg unseres ETuS

---

In den Folgejahren spielte unser Verein nur noch in der Kreisliga B, eine zum Teil, bescheidene Rolle.

In der Spielzeit 2002/2003 wäre der Aufstieg in die Kreisliga A beinahe geglückt; letztendlich scheiterten wir in einem Entscheidungsspiel gegen die in der Meisterschaft punktgleiche Mannschaft der SG Eintracht GE 2 mit 1:2 Toren.



Nach gravierenden personellen Veränderungen, auch verbunden mit der Personale Klaus Marquardt als neuen Trainer, schafften wir in der Spielzeit 2003/2004 den Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

Hier hat sich unser Verein mittlerweile fest etabliert.



Aufstieg in die A-Liga (Saison 2003/2004) – Freude pur zeigen Spieler, Trainer und Vorstand

### 3. Mannschaft beim ETuS GE

Zur Spielzeit 2006/2007 konnte der Verein eine weitere Mannschaft, die „DRITTE“ Mannschaft, zum Meisterschaftsspielbetrieb im Fußballkreis Gelsenkirchen anmelden. Diese Mannschaft kam komplett von der SG Eintracht Gelsenkirchen zur Dessauer Straße. Initiatoren dieses Wechsels vom Süd-Stadion zu unseren Verein waren im Frühjahr 2006 die Sportkameraden Sebastian Strick, Andreas Meier, Carsten Franz und Sebastian Schmidt.

Unter der sportlichen Leitung von Sebastian Strick hatten sich seine Mannen gleich den Aufstieg in die Kreisliga B gesetzt. Obwohl sich die Mannschaft schnell in der Kreisliga C, Gruppe 3, etablierte und auch eine gute Rolle in dieser Klasse spielte, sollte es am Ende nicht zum Aufstieg reichen.

Schon im Laufe der Saison kündigte Sebastian Strick, aufgrund seines Studiums, den Abschied als Trainer der Dritten an. Mit Jürgen Kaiser und seinem Co-Trainer Dirk Reintjes waren schnell Nachfolger gefunden. Mit Jürgen Kaiser haben wir einen Trainer gefunden, der über einige Jahre in unserer 1. Mannschaft gespielt hat, somit dem Vorstand kein Unbekannter war und der die Strukturen des Vereins kannte.

Abgänge die wir nach der Saison 2006/2007 bei der dritten Mannschaft zu verzeichnen hatten, konnten durch eine Reihe guter Spieler die mit Jürgen Kaiser zu unserem Verein kamen, mehr als kompensiert werden.

So wie sein Vorgänger, wollte auch Jürgen Kaiser mit seiner Mannschaft den sofortigen Aufstieg in die Kreisliga B schaffen. Unsere Mannschaft spielte in der Saison 2007/2008 vom ersten Spieltag eine gute Rolle in der Kreisliga C Gruppe 3. Sie landeten einen

Sieg nach dem anderen und belegten in der Tabelle immer einen Spitzenplatz. Am Ende sollte es aber nicht zur angepeilten Meisterschaft reichen.

Das Kaiser-Reintjes-Team belegte am Ende den 2. Tabellenplatz in der Kreisliga C. Mit der zweiten Mannschaft von Viktoria Resse fand man in dieser Spielzeit seinen „MEISTER“. Aber trotzdem konnte die Mannschaft am letzten Spieltag den Aufstieg in die Kreisliga B feiern. Denn nach dem einige Vereine im Fußballkreis Gelsenkirchen ihre Mannschaften vom Spielbetrieb abgemeldet hatten, sollte nach dieser Spielzeit auch der zweite Tabellenplatz zum Aufstieg reichen.



Nach dem Aufstieg wurde diese Mannschaft als zweite Mannschaft gemeldet und wurde vor der Spielzeit 2008/2009 im Fußballkreis Gelsenkirchen der Kreisliga B, Gruppe 2, zugeordnet.

Mit Abschluss der Hinrunde in diesem Meisterschaftsjahr liegt die Mannschaft um Jürgen Kaiser zurzeit auf dem zweiten Tabellenplatz, der am Ende auch wieder

zum Aufstieg in die nächste höhere Klasse reichen könnte. Ob dieses Unternehmen gelingen kann werden die nächsten Monate zeigen.

---

## Nicht zu vergessen: Unsere Jugend - Damen - Reiter

---

Neben der Seniorenfußballer war unsere Jugend über Jahrzehnte hinweg ein Aushängeschild des ETuS Gelsenkirchen.

Unsere Jugendabteilung brachte von der Zeit nach dem Kriege bis in die 70iger Jahre immer große wieder große Talente hervor. Einige der Spitzenspieler verließen schon früh den Verein und schafften bei anderen Vereinen den Sprung in höhere Ligen.



Anfang der 80 Jahre tauchten aber schon die ersten Probleme in der Jugendabteilung auf. War es der plötzliche Rücktritt unseres langjährigen Vorsitzenden Albert Berger, der unsere damaligen Mitarbeiter auch zum Aufhören animierte? Auf jeden Fall kam es soweit, dass im Verein über mehrere Jahre die Jugendarbeit brach lag. Erst im Jahre 1989 wagte der Verein einen neuen Anlauf. In diesem Jahr waren Gaby und Horst Schwenzek, Udo Figorski und Gerd Eschenröder maßgeblich am Aufbau einer neuen

Jugendabteilung beteiligt. In den Jahren danach wurde diese Aufbauarbeit von Monika und Erich Graf, Kerstin und Michael Schneider, Helmut Mende und Klaus Freienhofer weitergeführt.



**B-Jugend in den 90ern**

Im Jahre 1994 verfügte der Verein noch über eine E-, D-, C- und B-Junioren Mannschaft. Ende der 90iger Jahre traten dann wieder unverhofft personelle Probleme im Bereich der Trainer und bei den Betreuern auf. So fand der Vorstand keine Mitarbeiter, die für den Jugendbereich Verantwortung zollen wollten. So sollte es bis zum heutigen Tage leider bleiben.

Ebenso erging es der Damen-Fußballabteilung. Auch diese Abteilung musste am Ende, nach 27 Jahren im August 1998, aufgrund fehlender Mitarbeiter/innen aufgelöst werden. Die Damen-Fußballabteilung wurde im Jahre 1971 gegründet und spielte nach knapp einem Jahr, ab 08. April 1972, erstmalig in der Kreisliga um Punkte für den ETuS Gelsenkirchen.

Bereits in der Saison 1974/75 wurde die Mannschaft Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. In der Saison 1978/79 sicherte sich unsere Damenmannschaft den Meistertitel in der Bezirksliga und stieg in die Landesliga auf.

Das sollte aber noch nicht genug sein. Im Jahre 1985 kam noch ein weiterer Aufstieg,



**Die Damenabteilung 1994**

nämlich der in die Verbandsliga, hinzu. In dieser Spielklasse konnte sich die Mannschaft 5 Jahre lang halten und stieg dann letztendlich Ende der Saison 1989/90 wieder ab. In den darauf folgenden Jahren, bis zur Einstellung des Spielbetriebes, spielte die Mannschaft in der

Landesliga. Zwischenzeitlich verfügte die Damen-Fußballabteilung noch über eine 2. Mannschaft und über eine Mädchenmannschaft

Im Jahre 1977 gründete unser damaliger 1. Vorsitzender Albert Berger mit seinem Bruder Karl-Heinz und seinen Vorstandskameraden im Verein eine Reiterabteilung.

Dieser Vorgang kann wohl als Novum bezeichnet werden, denn uns ist bis zum heutigen Tage nicht zur Kenntnis gelangt, dass einem Fußballverein eine Reiterabteilung angeschlossen war.

Auf einem, hinter dem Fußballplatz brach liegendem Gelände, wurde von Karl-Heinz Berger die erforderliche Infrastruktur, wie Stallungen, Reitplatz usw. erstellt und die ersten Pferde hielten Einzug.

Diese stellte er der Reiterabteilung zur Verfügung. Hauptgedanke war es, den Kinder und Jugendlichen im Gelsenkirchener Süden eine relativ günstige Gelegenheit zu bieten, das Reiten zu erlernen und Verantwortung für die Tiere zu übernehmen.

Es wurde die erste Satzung für die Reitabteilung verfasst und die Aufnahme in den Reit- und Provinzialverband beantragt.

Doch erst nachdem 1978 strukturelle Veränderungen im Reit- und Provinzialverband vorgenommen wurden, konnte unsere Reiterabteilung in diesen Verband aufgenommen werden.



Innenansicht Reithalle

Um auch den Reitbetrieb in den Wintermonaten aufrecht zu erhalten, plante man schnell den Bau einer Reithalle. Dieses Vorhaben ließ sich, dank der Mitglieder, auch schnell realisieren. Weihnachten 1979 feierte die Abteilung bereits das Richtfest für diese Halle.

In den folgenden Jahren lernten eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen unter Anleitung von qualifizierten Reitlehrern/innen das Reiten beim ETuS GE.

Neunzehn Jahre wurden die Reiter als Abteilung beim Hauptverein, dem ETuS Gelsenkirchen geführt. Aus vereinsrechtlichen Gründen musste die Reitabteilung zum 31.08.1996 vom Hauptverein losgelöst werden.

So wurde – so zu sagen „nahtlos“ - zum 01.09.1996 der RV ETuS Gelsenkirchen neu gegründet und seither eigenständig geführt.

---

## 2009 - Der Verein in Bildern

---



**Der ETuS-Vorstand im Jubiläumsjahr** von links nach rechts:

Udo Figorski (2. Geschäftsführer), Karlheinz Gand (2. Kassierer und Schriftführer), Gerd Eschenröder (1. Geschäftsführer), Jürgen Wiesmann (1. Kassierer), Peter Latza (3. Vorsitzender), Rudi Figorski (2. Vorsitzender) und Peter Schreiner (1. Vorsitzender)



**Unsere „Alten Herren“ im Jubiläumsjahr**

Stehend von links: Peter Rola, Helmut Mende, Christian Andrik, Ali Tanriverdi, Milun Zujevic, Ferudun Kaya, Steffen Winter, Mustafa Itik, Andreas Rossa, Andreas Mengede, Jürgen Wiesmann  
Sitzend von links: Yakup Acar, Engin Uzuner, Peter Latza, Jacek Bak, Jürgen Kaiser, Serdar Üstündag, Uaur Uzuner, Ferzi Tanriverdi, Muhammet Avdin.



**1. Mannschaft - Saison 2008/2009**

Sitzend von links: Erol Kaloglu, Bilal Kilic, Sebastian Schmidt, Francesco Sabatino, Bahattin Kavas und Tristan Heese  
Mitte von links: Jörg Obeloer, Kenan Gedik, Adam Augusciak, Andreas Klein, Tim Roscher und Thorsten Tonk  
Hinten von links: Carsten Bieber, Bayram Senses, Sebastian Strick, Mehmet Oezbilen, Florian Heese und Peter Latza



**2. Mannschaft - Saison 2008/2009**

Sitzend von links: Jürgen Kaiser, Sascha Helling, Andreas Steucke, Thomas Parzuchowski, Stephan Barheier, Andreas Köster und Dirk Reintjes

Mitte von links: Dieter Spring, Tim Zujewic, Sven Klaile, Tobias Arnold, Sven Rotthoff, Christian Kaiser, Göksan Dinc und Martin Morsbach

Hinten von links: Michael Schössler, Julian Diez-Valcuende, Orcun Sönmez, Pierre Labodda, Stefan Kolecki, Sven Bohndiek, Sebastian Stilla und Nick Biermann



**3. Mannschaft - Saison 2008/2009**

Sitzend von links: Patrick Reeck, Tristan Heese, Pascal Jess, Sascha Figurski, Christian Flach und Christoph Werntgen

Stehend von links: Sebastian Strick, Florian Heese, Mustafa Itik, Tim Bossek, Jan Kapuschinski, Turgut Sönmez und Udo Figurski

---

## Schlussworte

---

Alle Ereignisse, Erfolge und Misserfolge der vergangenen 75 Jahre aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Chronik sprengen – und wir hätten dann doch lieber ein dickes Buch herausbringen sollen.

Es ist auch nicht möglich, alle Sportkameradinnen und Sportkameraden namentlich zu nennen, die in den 75 Jahren für unseren Verein tätig waren.

So soll zum Abschluss noch einmal all denen gedankt werden, die mit sehr viel Idealismus und Tatendrang dazu beigetragen haben, dass der ETuS Gelsenkirchen 1934 im Jahr 2009 sein 75 jähriges Bestehen feiern kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch allen Freunden und Gönnern, ohne die unser Verein nie das geworden wäre, was wir heute noch sind.

Und so, liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, beginnt ein neues Vierteljahrhundert unseres Bestehens. Betrachtet man die heutige Zeit und die Entwicklung unserer Vereine, insbesondere was das Ehrenamt betrifft, dürfte wohl eine „spannende Zeit“ vor uns liegen.

Aber auch was in den letzten Wochen und Tagen immer wieder, und gerade in unserem Fußballkreis, diskutiert wird, kann man sich die Frage stellen:

„Wohin rollt der Ball überhaupt in den nächsten Jahren?“

„Wie ist es grundsätzlich um die Zukunft des Amateurfußballs bestellt?“

Die verantwortlichen Herren des Profifußballs sprechen Jahr für Jahr von Gewinnoptimierung und vernachlässigen dabei immer mehr den Eintritt zahlenden Fan, denn diese „Einnahmequelle“ betrachten die Herren nur als marginal.

Wir im Amateurfußball sind hingegen auf diese Einnahmen zwingend angewiesen.

Die Spiele und Spieltage in den Profiligen werden mittlerweile so aufgesplittet, dass in Zukunft jedes Spiel im Fernsehen, mag es im Pay- oder Free-TV sein, übertragen und gesehen werden kann.

Selbst der Sonntagnachmittag, der im Grunde als Spieltag den Amateuren vorbehalten war, wird von den Machern bzw. Funktionären des Profifußballs nicht mehr verschont.

So wird ab der kommenden Saison ein Spiel der Bundesliga bereits um 15:30 Uhr angepfiffen - von den bisherigen Sonntagsspielen ganz zu schweigen.

Es hat auch nichts mit Kaffeesatzleserei zu tun wenn wir anmahnen, dass sich der ohnehin schon geringe Zuschauerzuspruch bei allen Amateurvereinen in den nächsten Jahren noch weiter rückläufig sein wird.

Aber trotz aller schlechter Prognosen, wollen wir doch unser 75jähriges Vereinsjubiläum wieder in den Vordergrund stellen und diesen Anlass in der vorstehenden Chronik gebührend würdigen.

Der Vorstand im Jahre 2009